

NIEDERSCHRIFT

über die Sitzung **des Ortsbeirats Oberwinter** der Stadt Remagen vom 26.08.2020

Einladung: Schreiben vom 12.08.2020
Tagungsort: Dorfgemeinschaftshaus Bandorf, Einsfeldweg 11
Beginn: 19:00 Uhr
Ende: 21:15 Uhr

Anwesend:

Beigeordnete/r

Volker Thehos

Ortsvorsteher

Angela Linden-Berresheim

Schriftführer/in

Peter Günther

Ortsbeiratsmitglieder

Dr. Stefan Fischer
Elke Gilles
Sabine Glaser
Winfried Glaser
Dr. Martin Holl
Jens Huhn
Andreas Köpping
Jörg Loosen
Thomas Nuhn
Niclas Schell
Jürgen Walbröl

Entschuldigt fehlen:

Ortsbeiratsmitglieder

Rita Höppner

Es sind 3 Bürgerinnen und Bürger sowie die Stadtratsmitglieder Antonio Lopez, zugleich Vorsitzender des TuS Oberwinter, wie auch Egmond Eich, zugleich Ortsvorsteher von Unkelbach, anwesend. Als Gast ist ferner die neue Leiterin der Oberwinter Grundschule, Frau Nicole Karls, zugegen.

Ortsvorsteherin Angela Linden-Berresheim eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Sie stellt die ordnungsgemäße und rechtzeitige Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Vor Eintritt in die Tagesordnung beantragt die Vorsitzende, den TOP 7 (Aufstellung von Altglascontainern im Bereich der ehem. Kläranlage) in der Beratungsfolge vorzuziehen, da Herr Eich zu diesem Punkt gerne einige Erläuterungen abgeben wolle, später jedoch selbst noch einen Termin habe. Der Ortsbeirat sieht kein Rederecht und lehnt eine Anhörung wie auch eine Verschiebung des Tagesordnungspunktes ab. Herr Eich verlässt daraufhin die Sitzung.

Ortsvorsteherin Angela Linden-Berresheim beantragt ferner, Antonio Lopez zum TOP 5 ein Rederecht einzuräumen. Da auch er kein Bürger aus Oberwinter ist, lehnt der Ortsbeirat einen Redebeitrag ab. Das Ansinnen des TuS Oberwinter, das Walter-Assemacher-Stadion um ein Kleinspielfeld zu ergänzen, möge ersatzweise in einer folgenden Sitzung als regulärer Tagesordnungspunkt behandelt werden.

Behandelte Tagesordnungspunkte:

- 1 Bekanntgabe der Beschlüsse aus der 5. nichtöffentlichen Sitzung vom 01.07.2020
0232/2020
- 2 Einwohnerfragestunde (Hinweis: Fragen zu Themen, die auf der Tagesordnung stehen, sind nach der Geschäftsordnung nicht zugelassen)
- 3 Vorstellung der neuen Leitung der Grundschule Oberwinter, Frau Nicole Karls
0233/2020
- 4 Verkehrskonzept B9; Beratung und Beschlussfassung über die Ergebnisse der Knotenpunktuntersuchung
0234/2020
- 5 Haushalt 2021; Vorschläge des Ortsbeirates Oberwinter; Beratung und Beschluss
0235/2020
- 6 Spiel- & Bolzplatz Birgel, Festlegung von Benutzungszeiten; Beratung und Beschluss
0236/2020
- 7 Antrag des Ortsbeirates Unkelbach auf Verlegung der Altglascontainer vom Sportplatz Unkelbach in den Bereich der ehem. Kläranlage; Beratung und Beschluss
0237/2020

8 Mitteilungen

9 Anfragen

6. ÖFFENTLICHE SITZUNG

Zu Punkt 1 – Bekanntgabe der Beschlüsse aus der 5. nichtöffentlichen Sitzung vom 01.07.2020 Vorlage: 0232/2020 –

1. Der Ortsbeirat stimmt dem Antrag eines Bürgers, eine Teilfläche des Verbindungsweges Bonner Straße/Leinpfad im Bereich Bonner Straße 64 zu pachten oder zu kaufen, zu. Mehrheitlich wurde einem Verkauf zugestimmt.
2. Der Ortsbeirat stimmt dem Antrag eines Bürgers auf Ankauf einer städtischen Fläche im Bereich Einsfeldweg / An der Pulvermühle einstimmig zu.
3. Der Ortsbeirat lehnt ein vorgelegtes Konzept zur Neubebauung Bonner Straße 10 einstimmig ab.

Zu Punkt 2 – Einwohnerfragestunde (Hinweis: Fragen zu Themen, die auf der Tagesordnung stehen, sind nach der Geschäftsordnung nicht zugelassen) –

Jagdvorsteher Norbert Monschau bittet nochmals um Aufstellung eines Mülleimers sowie eines Hundekotbeutelspenders im Bereich des Bandorfer Sportplatzes sowie in Verlängerung des Einsfeldweges am Waldrand, um dortigen Spaziergängern die Möglichkeit einer Entsorgung zu geben. Aus seiner Sicht könnten Mülleimer vom Parkplatz Bleiche, dem Hafendamm oder dem Spielplatz Birgel versetzt werden. Ortsvorsteherin Angela Linden-Berresheim wird die Bitte an den städtischen Bauhof weiterleiten.

Ein Bürger verweist darauf, dass am Einsfeldweg ortsauwärts ein Halte- bzw. Parkverbotsschild steht, nicht jedoch auf der Gegenrichtung. Die Straße ist relativ schmal und dass lediglich einseitige beschilderte Verbot führt dazu, dass Fahrzeuge – trotz unzureichender Restbreite – auf der gegenüberliegenden Seite parken. Die Vorsitzende bittet die Ordnungsverwaltung um Prüfung und ggf. Abhilfe.

Ein weiterer Bürger bemängelt, dass die Grünflächen in Oberwinter, speziell die Hecken entlang der B9 im Bereich des Yachthafens, aber auch der Bereich Marktplatz, kaum mehr gepflegt werden. Ortsvorsteherin Angela Linden-Berresheim bittet den städtischen Bauhof um Prüfung.

**Zu Punkt 3 – Vorstellung der neuen Leitung der Grundschule Oberwinter,
Frau Nicole Karls
Vorlage: 0233/2020 –**

Zu diesem Punkt begrüßt Ortsvorsteherin Angela Linden-Berresheim die neue Leiterin der Oberwinterer Grundschule, Frau Nicole Karls, die sich sodann dem Ortsbeirat persönlich vorstellt.

Aus dienstrechtlichen Gründen übernimmt sie die Leitung der Schule zunächst kommissarisch, bevor nach Ablauf der Probezeit ihre Besetzung in die „reguläre“ Leitung übergeht.

Inhaltlich möchte Frau Karls gerne die Digitalisierung der Schule voranbringen, auch wenn die Oberwinterer Einrichtung im Verhältnis zu anderen Grundschulen besser ausgestattet ist. In den ersten Tagen hat sie viele Gespräche geführt. Ein Ergebnis hieraus ist die Absicht, in Kooperation mit dem TuS Oberwinter zusätzliche Sportangebote einzurichten. Ihren bisherigen Kontakt zu den Eltern bewertet Frau Karls als eher ausgeprägt.

Aus dem Gremium wird die Frage gestellt, ob die Einrichtung vor dem Hintergrund zunehmender Kinderzahlen räumlich angemessen ausgestattet sei. Für das kommende Schuljahr gehe man derzeit von einer zusätzlichen Klasse aus, wofür das Raumangebot noch ausreichen würde, so Frau Karls. Mittelfristig werden statt der heute bestehenden 9 Klassen bis zu 12 Klassen prognostiziert. Die damit verbundenen Raumansprüche müssen frühzeitig geklärt werden, zumal mit den Entdeckertagsklassen und der betreuenden Grundschule weiterer Raumbedarf besteht.

Die besonderen Anforderungen während der Coronazeit hat die Schule nach Einschätzung von Frau Karls relativ gut gemeistert. Die Kinder halten sich überwiegend an die Vorschriften, gleichwohl müssen die Lehrer gerade während des Spielens in den Pausen vereinzelt an diese Regelungen erinnern. Manche Kinder sind über Corona und die Begleitumstände besorgt und suchen verstärkt das Gespräch mit den Lehrern.

Aus technischer Sicht verfügt die Schule über ein WLAN-Netz und für die Kinder stehen bis zu 24 Tablets zur Verfügung, die sie bei Bedarf ausleihen können.

Die Personaldecke ist eher angespannt. Im Moment kommt der Schule zu Gute, dass die Entdeckertagsklassen, in denen Schüler aus mehr als 20 umliegenden Grundschulen einmal pro Woche in Oberwinter unterrichtet werden, noch nicht stattfinden. Mit der Anforderung, die Abstandsregelungen auch in der Schule durchgängig einzuhalten, steigt jedoch der Personalbedarf. Nachteilig wirkt sich dabei aus, dass die Oberwinterer Grundschule keine Ganztagsschule ist. Die vom Land dafür zusätzlich bereitgestellten finanziellen und personellen Mittel können deswegen nicht angefordert werden. Die Ergebnisse der regelmäßigen Eltern-Befragung sind Frau Karls bekannt. Offenkundig schätzen die Eltern die Flexibilität der betreuenden Grundschule im Verhältnis zur Ganztagsschule.

Das Angebot des Ortsbeirates, bei Fragen und Problemen unterstützend tätig werden zu wollen, nimmt Frau Karls dankend an. Angesichts der besonderen Umstände bei der Übernahme der Schulleitung fehlt ihr bislang allerdings noch die Übersicht, um bereits heute einen konkreten Bedarf zu benennen. Um eine frühzeitige Einbindung bittet sie jedoch in Bezug auf den St. Martins-Umzug und die Entscheidung, ob und ggf. unter welchen Rahmenbedingungen der Umzug in diesem Jahr stattfinden wird.

Nachdem keine Fragen mehr bestehen bedankt sich Ortsvorsteherin Angela Linden-Berresheim bei Frau Nicole Karls für die Vorstellung und sichert ihr die Unterstützung des Ortsbeirates bei aufkommenden Fragen oder Problemen zu. Eine Klärung zu St. Martin steht noch aus, die Schule wird hierin nicht nur über den Martinsausschuss eingebunden.

**Zu Punkt 4 – Verkehrskonzept B9; Beratung und Beschlussfassung über die Ergebnisse der Knotenpunktuntersuchung
Vorlage: 0234/2020 –**

In der letzten Sitzung hat die Verwaltung die den Ortsbezirk Oberwinter betreffenden Abschnitte aus der Knotenpunktuntersuchung vorgestellt. Als Basis diente eine entsprechende Präsentation des mit der Untersuchung beauftragten Fachbüros VerTec aus Koblenz, vor dem Bau-, Verkehrs- und Umweltausschuss vom Januar 2019, die der Beschlussvorlage als Anlage beigelegt ist.

Eine abschließende Beratung und Beschlussfassung wurde in der Ortsbeiratssitzung vom Juli 2020 mit der Bitte um Beratung in den Fraktionen vertagt.

Die Vorsitzende verweist einleitend auf die Vorlage und die in der letzten Sitzung vorgetragenen Ergebnisse und bittet um Wortmeldungen.

Sabine Glaser bedauert, dass den Mitgliedern des Ortsbeirates ein im Vorfeld gestellter Antrag der SPD nicht vorgelegt wurde und trägt diesen nunmehr vor:

„Grundsätzlich nimmt die SPD-Ortsbeiratsfraktion die Knotenpunktuntersuchung zur Kenntnis, kann jedoch dem Vorschlag bezüglich der Pfarrer-Sachsse-Straße nicht zustimmen.

An der Pfarrer-Sachsse-Straße wurde auf Betreiben des damaligen Bürgermeisters der vorhandene Spiegel entfernt und ein Rechtsabbiegegebot eingerichtet. Seit dem ist der Verkehrsfluss dieser wichtigen Zubringerstraße zur B9 in Richtung Norden nicht mehr möglich.

Dies führt insbesondere in den Morgenstunden zu teil chaotischen Verkehrszuständen, wenn Eltern ihre Kinder zur Grundschule bringen, ihren Weg Richtung Bonn aber nicht über die Pfarrer-Sachsse-Straße fortsetzen können, sondern gezwungen sind, hier zu wenden.

Generell ist zu beobachten, dass das Verkehrsgeschehen mit dieser Maßnahme verstärkt in den Ortskern geleitet wurde. In der Konsequenz ist die Verkehrsbelastung auf dem Pferdeweg stark gestiegen – der Holzweg Richtung Norden ist betroffen.

Gerade beim Pferdeweg hat sich die Verkehrssituation verschärft, da man als Linksabbieger den Verkehrsfluss aus drei Richtungen beachten muss. Da der Pferdeweg leicht erhöht ist, ist eine Einsicht in den fließenden Verkehr erschwert.

Die SPD-Ortsbeiratsfraktion fordert:

- *die Einrichtung einer verkehrsabhängigen Ampel – für Linksabbieger – der Pfarrer-Sachsse-Straße zur Auffahrt auf die B9*
- *Ausweisung einer Linksabbiegespur auf der B9 in die Pfarrer-Sachsse-Straße*

Durch die Ampelregelung würden mehrere Gefahrenpunkte in diesem Bereich entschärft und zugleich ein besserer Verkehrsfluss bei gleichzeitiger Entlastung der engen Straßen im Ortskern garantiert.

Für die SPD-Ortsbeiratsfraktion

Sabine Glaser“

Der Ortsbeirat diskutiert den Ergänzungsvorschlag der SPD. Neben Zustimmung zu dem Vorschlag werden auch Bedenken über die Auswirkungen auf mögliche Rückstaus auf der B9 geäußert. So wird als Vergleich die Wirkung der Fußgängerampel am Franziskusgymnasium herangezogen, wo während der Ferien der Verkehr durchgängig fließt, während der Schulzeiten jedoch regelmäßig ins Stocken gerät. Allgemein wird die Bedeutung der Knotenpunktuntersuchung hinterfragt, da die B9 schließlich im Verantwortungs- und Zuständigkeitsbereich des Bundes sei, hier vertreten durch den Landesbetrieb Mobilität Cochem-Koblenz (LBM). Stadtplaner Peter Günther wie auch der Beigeordnete Volker Thehos betonen, dass diese Untersuchung als Grundlage für eine Diskussion mit dem LBM diene. Es solle von außen Anregungen und Hinweise geben, wie ggf. im Streckenverlauf Anpassungen zum Nutzen aller vorgenommen werden könnten. In einer ersten Reaktion wurden von den Verantwortlichen bereits einzelne Vorschläge als umsetzbar eingestuft. So laufen z.B. derzeit Gespräche über den Bau einer Kreisverkehrsanlage an der Einmündung der Bergstraße (L79). Beide wiesen in diesem Zusammenhang auf die seit dem 20.08.2020 laufende Onlineumfrage zum Mobilitätskonzept hin, mit dem die Remagener Bürger sich zum Thema Verkehr einbringen können. Die Ergebnisse der Online-Umfrage zum Mobilitätskonzept wie auch die Knotenpunktuntersuchung werden zusammen mit dem Entwurf des Radverkehrskonzeptes in einer Klausurtagung im Haupt- und Finanzausschuss beraten.

Nach eingehender Beratung ergehen sodann folgende

Beschlüsse:

Der Ortsbeirat schließt sich dem Ergänzungsantrag der SPD-Ortsbeiratsfraktion an. Der Beschluss ergeht mehrheitlich bei 7 Ja-Stimmen und 5 Nein-Stimmen ohne Enthaltung.

Der Ortsbeirat nimmt die so ergänzten Ergebnisse der Knotenpunktuntersuchung zustimmend zur Kenntnis.

Der Beschluss ergeht mehrheitlich bei 8 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen und einer Enthaltung.

Zu Punkt 5 – Haushalt 2021; Vorschläge des Ortsbeirates Oberwinter; Beratung und Beschluss Vorlage: 0235/2020 –

Die Mitglieder des Ortsbeirates hatten in der letzten Sitzung Ideen und Vorschläge für den Haushalt 2021 zusammengetragen. Eine abschließende Beratung und Beschlussfassung in der Ortsbeiratssitzung vom Juli 2020 wurde mit der Bitte um Beratung in den Fraktionen vertagt.

Sabine Glaser verweist auf den Beschluss des Haupt- und Finanzausschusses vom Montag zur Corona- Hilfe für Vereine und zieht den entsprechenden Punkt in der bisherigen Vorschlagsliste zurück.

Jörg Loosen erläutert den folgenden Antrag der SPD-Ortsbeiratsfraktion zum Thema WLAN:

„In der Sitzung des Ortsbeirates am 01.07.2020 wurden von der SPD-Ortsbeiratsfraktion im Ortsbeirat Oberwinter Haushaltsmittel für die Einrichtung von öffentlichen WLAN-Hotspots an den Standorten

- *Bahnhof Oberwinter*
- *Bahnhof Rolandseck*
- *Gemeindesaal*
- *Rathaus Oberwinter*
- *Sportplatz*
- *Pegel*
- *Grundschule Oberwinter*

Der SPD-Ortsbeiratsfraktion ist bewusst, dass die Standorte teilweise noch mit den jeweiligen Besitzern/Trägern abgestimmt werden müssen.

Um unnötige Kosten zu vermeiden, möchten die Antragsteller darauf aufmerksam machen, dass im Rahmen des Programmes WIFI4EU Fördermittel beantragt werden können:

- <https://ec.europa.eu/digital-single-market/en/wifi4eu-free-wi-fi-europeans#/home>
- <https://www.blick-aktuell.de/Politik/EU-Foerderung-fuer-oeffentliches-WLAN-in-Brohl-Luetzing-395326.html>

*Für die Ortsbeiratsfraktion
Sabine Glaser“*

Das dargestellte Förderprogramm könne bewirken, dass nicht nur in Oberwinter, sondern vielmehr stadtweit die Einrichtung öffentlicher und kostenloser WLAN-Hotspots realisiert werden könne. Mögliche Bewerbungsfristen sind zu beachten.

Nach eingehender Aussprache beschließt der Ortsbeirat folgende Vorschläge für den Haushalt 2021:

Gleichrangig mit erster Priorität:

Birgeler Kopf; 20.000 €

Viele Maßnahmen werden 2020 am Birgeler Kopf umgesetzt sein (Baumfällarbeiten etc.). 2021 muss fortgefahren werden und Mittel für die Sicherung der Unfallfreiheit auf den Gehwegen (Entfernung von Stacheldraht, Zaunresten und Metallteilen sowie das Fällen der alte Pappeln, etc.) sowie das Aufstellen einer Schutzhütte bereitgestellt werden. Am Aussichtspunkt wird die Herrichtung der Mauer auf dem höchsten Punkt des Birgeler Kopfes sowie die Installation von zwei Bänken nebst Abfalleimer gewünscht, zudem soll eine dreiseitig geschlossene Schutzhütte für Wanderer errichtet werden. Ziel ist ferner die Wiederherstellung des Aussichtspunktes mit Freischnitt (Sicht Richtung Remagen) sowie das Aufstellen einer Wanderkarte.

Umfeld Bahnhof Oberwinter; > 25.000 €

Nach dem Bahnsteigumbau sollte auch das Bahnhofsumfeld neugestaltet und aufgewertet werden (Bushaltebuch, Schrägparkplätze an Hauptstraße, Beleuchtung vor Bahnhof und Fahrradständer, Mieträderstation, Anlage Parkplatz "Hahnsberg")

WLAN in Oberwinter, >500 €

An den Bahnhöfen Oberwinter und Rolandseck, am Gemeindesaal, an der Grundschule Oberwinter, am Rathaus Oberwinter, am Sportplatz und am Pegel sollte freies WLAN verfügbar sein.

Neubau Bandorfer Backes; 16.000 €

Der Backesverein Bandorf plant den Bau eines eigenen Backes, die Stadt hat einen Zuschuss in Aussicht gestellt.

Buswartehäuschen; 28.000 €

Errichtung eines Buswartehäuschens nach dem Vorbild neben der Grundstücksfläche der Familie Schettler-Köhler auf der Talstraße. Das neue Buswartehaus soll auf der Talstraße im unteren Bereich vor der Einfahrt zur Halle Kessel (geht aber nur mit Zustimmung der neuen Grundstückseigentümer) errichtet werden. Gleichfalls soll ein Wartehäuschen in der Hauptstraße (EDEKA) aufgestellt werden. Ziel ist es, die ÖPNV-Nutzer vor klimatischen Bedingungen zu schützen.

Nachstehende Projekte wurden mit abnehmender Priorität benannt:

- Neubau Parkplatz Feuerwehr; (? €);
Bau eines neuen Parkplatzes für die im Einsatz befindlichen Feuerwehrleute, Standort nördlich des Gerätehauses an der Bahn
- Sport- und Veranstaltungshalle Oberwinter (3.000.000 €, Investitionsplan)
Einstellen von Mitteln in das Investitionsprogramm für eine neue und größere Sport- und Veranstaltungshalle für die nördlichen Stadtteile von Remagen.
Der Ortsbeirat Oberwinter hatte bereits in seiner Sitzung am 06.07.2016 um die Aufnahme in den langfristigen Investitionsplan gebeten.
- Verschönerung der Trafos und Stromkästen im gesamten Ortsbereich (5.000 €)
Künstlerwettbewerb mit Motiven aus den jeweiligen Bereichen wo die Kästen stehen. Schmierereien sollen so verhindert werden und ein neuer Blickfang kann entstehen.
- Verkehrssituation B9 (20.000 €)
Maßnahmen zur Geschwindigkeits- und Lärmreduzierung an B 9
(Verkehrsinselfen, Verschwenkungen, Querungshilfen)
- Tobacycle-Sammelbehälter (? €);
Zur Müllvermeidung Aufstellung an mehreren markanten Standorten in Oberwinter (z.B. Bushaltestellen, im Bereich von Parkbänken, im Bereich Kirschbaumallee, im Fußballstadion in Bandorf)
- Fahrbahnschwelle Mauerstraße (9.000 €)
Zur Bewusstseins-schärfung am Beginn der verkehrsberuhigten Zone unweit Kreuzung mit Hauptstraße
- durchgehender Gehweg Talstraße (? €)
- Verkehrsberuhigung Ortsmitte Bandorf (9.000 €)
Bau einer Bodenwelle vom Kreisel kommend Richtung Ortsmitte
- Begrünung der Buswartehäuschen (? €)
- Verkehrsberuhigung (? €)
Fahrbahnberuhigung an der Pulvermühle und Krummer Morgen zur Temporeduktion
- Förderung Tourismus (? €)
zusätzliche Schilder, Infotafeln, Beschilderung sowie Pflanzung von Zierkirschen

- Wanderwege, Installation Erwachsenen-Fitnessgeräte
- Trimm-Dich-Pfad (? €)
Einrichtung eines Trimm-Dich-Pfades im Umfeld des Bandorfer Sportplatzes
- Fahrbahndecke Eifelweg (? €)
Ausbesserung "Flickenteppich" südliche Einfahrt in den Eifelweg (Steigung, ca. erste 150 m)

Der Beschluss wird einstimmig angenommen

Zu Punkt 6 – Spiel- & Bolzplatz Birgel, Festlegung von Benutzungszeiten; Beratung und Beschluss Vorlage: 0236/2020 –

Ein Anlieger des Birgeler Bolzplatzes hat die Verwaltung gebeten, die Benutzung des Bolzplatzes durch die Festlegung von Benutzungszeiten zu beschränken. Die Beschwerde begründet sich durch wiederholte Benutzung des Platzes in den Ruhezeiten.

Eine einheitliche Regelung besteht im Stadtgebiet nicht. Einzelne Plätze, wie etwa an der Birresdorfer Straße, sind ungeregelt, für andere, etwa an der Friesenstraße oder der Grundschule Remagen, sind hinsichtlich des Nutzerkreises wie auch der Nutzungszeiten beschränkt.



*Abbildung 1: Nutzungsbeschränkungen auf den Bolzplätzen
an der Friesenstraße und der Grundschule Remagen*

Der Ortsbeirat diskutiert eingehend die Vor- und Nachteile einer Beschilderung und der Festlegung von Nutzungszeiten. Es ergeht sodann folgender

Beschluss:

Der Ortsbeirat lehnt die Aufstellung von Hinweisschildern mit der Festlegung von Nutzungszeiten für den Bolzplatz Birgel ab.

Der Beschluss ergeht mehrheitlich mit 9 Ja- Stimmung und 3 Nein-Stimmen.

Zu Punkt 7 – Antrag des Ortsbeirates Unkelbach auf Verlegung der Altglascontainer vom Sportplatz Unkelbach in den Bereich der ehem. Kläranlage; Beratung und Beschluss
Vorlage: 0237/2020 –

Der Ortsbeirat Unkelbach hat beschlossen, den Standort der Altglascontainer am Sportplatz in Unkelbach aufzugeben. Begründet wird dies mit der Verkehrssicherheit, da unmittelbar im Bereich der Container auf der K40 durch den Einbau von zwei Verkehrsinseln eine Engstelle geschaffen wurde. Dies führt sowohl bei der Benutzung der Container durch Autofahrer als auch bei der Entladung der Container zu gefährlichen Situationen.



Abbildung 2: Bisheriger Standort am Sportplatz Unkelbach und möglicher neuer Standort

Der Unkelbacher Ortsbeirat schlägt im Weiteren vor, die Container ersatzweise in den Zufahrtsbereich zur ehem. Kläranlage zu versetzen. Da diese Fläche zur Gemarkung Oberwinter gehört wird Ortsbeirat Oberwinter gebeten, einer Verlegung an diesen Standort zuzustimmen.

Die Stadtverwaltung weist darauf hin, dass die Aufstellfläche im Bereich der Einmündung der K40 in das Unkelbachtal liegt. Der Standort bietet zwar die Möglichkeit, dass einzelne Autos sicher im Seitenbereich geparkt werden können, allerdings muss das Entsorgungsfahrzeug (Lastzug) beim Entladen der Container auf Grund der örtlichen Situation zumindest in Teilen auf der Straße stehen (Rückmeldung des Entsorgungsunternehmens). Dies führt auch an diesem Standort während der Leerung der Container zu gefährlichen Situationen, da durch die Streckenführung im Bereich der Unkelbrücker Mühle keine Sicht auf den aus Richtung Unkelbach kommenden Verkehr besteht, für das Überholen des parkenden Lastzuges jedoch die Gegenfahrbahn genutzt werden muss.

In einer ersten Stellungnahme teilt die Fa. Remondis als zuständige Entsorgungsfirma die Bedenken der Verwaltung. Die Entscheidung über den Standort obliegt letztlich der städtischen Ordnungsverwaltung.

Der Ortsbeirat diskutiert über den im Antrag vorgeschlagenen Standort, lehnt diesen letztlich wegen seiner abgeschiedenen Lage und der damit verbundenen Befürchtung ab, dass sich auf Grund der fehlenden sozialen Kontrolle hier ein wilder Müllablageplatz entwickelt.

Beschluss:

Der Ortsbeirat Oberwinter lehnt die Aufstellung von Altglascontainern auf dem Gelände vor der ehemaligen Kläranlage ab.

Der Antrag zur Aufstellung der Container wird mehrheitlich mit 1 Ja-Stimme, 11 Nein-Stimmen und ohne Enthaltung abgelehnt.

Zu Punkt 8 – Mitteilungen –

Die Anfragen aus der letzten Sitzung werden seitens der Verwaltung wie folgt beantwortet:

➤ Leitplanke Ortsausgang Richtung Schmelzmühle

Nach Rücksprache mit dem Landesbetrieb Mobilität erhält die Bachquerung an der Talstraße am Ortseingang von Bandorf ein Schutzgeländer. Die ursprünglich vorhandene Schutzplanke entfällt somit. Der Montagezeitpunkt steht noch nicht fest. Der Landesbetrieb wird uns hierüber noch informieren.

➤ Skulpturenufer

Am 16.09.2020 wird die Skulptur der Künstlerin Bettina Pousttchi eingeweiht. Es handelt sich um die "Marianne" aus der Skulpturengruppe "Squeezer". Mit diesem Projekt ist das Skulpturenufer Remagen komplett.

➤ Waldkindergartengruppe / Naturgruppe Oberwinter

Der Zuschussantrag wurde beim Land über den Kreis gestellt. Der Bauantrag wird zurzeit durch die Verwaltung bearbeitet. Problem: Die Zufahrt zum Aufstellplatz des 12 m langen Bauwagens erfolgt über ein Privatgrundstück. Da der Bauwagen im Hochwasserfall abgefahren und später wieder aufgestellt werden muss, laufen derzeit Verhandlungen mit dem Grundstückseigentümer, in welcher Form die Zufahrt gesichert werden kann (muss). Dieser signalisiert Verhandlungsbereitschaft, so dass der Bauantrag voraussichtlich in Kürze eingereicht werden kann.

➤ Gießkannen auf dem Friedhof Oberwinter

Die defekten Kannen werden ersetzt.

➤ Fehlende Bordsteine im Bereich der Rheinhöhe

Der fehlende Gehweg einschließlich Bordsteinanlage im Kurvenradius Ellig/Rheinhöhenweg soll wiederhergestellt werden. Im Rahmen der Kanalbaumaßnahme Rheinhöhenweg, 1. Bauabschnitt, wurde dort im vergangenen Jahr der Asphaltbelag der Fahrbahn bis in die Grünfläche ohne Höhenversatz durch eine Bordsteinanlage hineingezogen. Details zum Umbau wurden am 06.08.2020 mit der EVM vor Ort besprochen.

➤ Geruchsbelästigung Bandorfer Bach

Hierzu wurde die EVM um Stellungnahme gebeten, die sich dazu wie folgt äußert: „vielen Dank für den Hinweis aus dem Ortsbeirat Oberwinter.

Hinweise auf Geruchsentwicklung und Verschmutzungen in Gewässern im Bereich von Abwasseranlagen sind für die Unterhaltung unseres Abwassernetzes sehr hilfreich. Leider kann in vorliegendem Fall kein Rückschluss auf eine Störung gezogen werden. In unserem Störmeldebuch ist keine Aufzeichnung für den Bereich Bandorfer Bach enthalten. Auffälligkeiten sind uns nicht bekannt.

Allerdings sind verschiedene Starkregenereignisse in den Protokollen aufgeführt. Zuletzt in diesem Bereich am 16.06.2020. Bei derartigen Starkregenereignissen wird gezielt an vorhandenen Abschlagsbauwerken Mischwasser aus der Kanalisation in die Vorfluter (Gewässer) abgeschlagen. Hier ist ein vereinzelter Eintrag von Feststoffen nicht gänzlich auszuschließen.

Geruchsbelästigung ist auf andere Gründe zurückzuführen und kann auf Kanaleinbrüche oder Verstopfungen beruhen. Auch steigt die Wahrscheinlichkeit Gerüche wahrzunehmen bei länger anhaltender Trockenzeit. Hier scheint es eine leichte Druckwelle mit schlechter Luft, ausgelöst durch ein abruptes Regenereignis, gegeben zu haben, was nach längerer Trockenzeit durchaus möglich erscheint.

Für weitere Fragen stehe ich gerne zur Verfügung.

Freundliche Grüße

Im Auftrag

Klaus Böhne“

➤ Angeln am Hafen

Sofern ein gültiger Angelschein vorhanden ist, ist das Angeln am Hafendamm rheinseitig erlaubt. Eine zahlenmäßige Beschränkung – unabhängig von den Corona-Kontaktbeschränkungen – gibt es nicht. Hinsichtlich einzelner Fischarten gilt es jedoch Schonzeiten zu beachten.

Zu Punkt 9 – Anfragen –

- 9.1 Jürgen Walbröl weist darauf hin, dass an der historischen Pumpe in Oberwinter ein metallener Anfahrschutz installiert wurde. Leider wird in der Pützgasse immer wieder verbotswidrig und z.T. verkehrsbehindernd geparkt (keine markierten Stellplätze innerhalb der verkehrsberuhigten Zone), so dass die Pumpe oftmals sehr eng umfahren werden muss. Hierdurch entsteht die Gefahr, dass die Pumpe von Fahrzeugen abseits des Anfahrschutzes beschädigt wird.
- 9.2 Dr. Stefan Fischer weist darauf hin, dass am 12.09.2020 die Veranstaltung „Rhine-Clean-Up“ stattfindet. Im Rahmen dieser Aktion wird das Rheinufer von Verunreinigungen gesäubert. Er schlägt vor, dass sich nach den Ortsbeiräten Kripp und Remagen auch der Oberwinterer Ortsbeirat als Ersatz für den ausgefallenen Dreck-weg-Tag beteiligen möge. Der Ortsbeirat steht der Aktion wohlwollend gegenüber und bekundet sein Interesse an einer Teilnahme. Die Ausrüstung (Handschuhe, Müllbeutel) stehen der Ortsvorsteherin Angela Linden-Berresheim noch zur Verfügung, hinsichtlich der Anmeldung wird sie von Niclas Schell unterstützt.

- 9.3 Sabine Glaser bittet um Informationen, wie die Kinder der kommenden Naturgruppe in Oberwinter bis zur Inbetriebnahme des Wagens und der Einrichtung betreut werden.
- 9.4 Sabine Glaser bittet ferner um eine Information zum Bearbeitungsstand des Ortsteillogos.
- 9.5 Thomas Nuhn bittet die Verwaltung eindringlich, die Planung für die Hochwasserschutzmaßnahme am Bandorfer Bach zu forcieren.
Peter Günther berichtet, dass auch die Stadtverwaltung mit der Zeitfolge bei der Planung der Hochwasserschutzmaßnahmen unzufrieden ist, sie allerdings keine weitergehenden Druckmittel gegenüber dem Büro habe. Die zuständige Abteilung mahnt immer wieder die Vorlage der Pläne an.
Elke Gilles konnte mitteilen, dass sie erst kürzlich Vermessungsarbeiten in dem Bereich festgestellt habe.
- 9.6 Elke Gilles bedankt sich bei den Mitarbeitern des Landesbetriebs Mobilität (LBM). Sie habe den LBM an einem Freitag über Müllablagerungen unter der Unkelsteinbrücke informiert, bereits im Laufe des folgenden Montags war dieser beseitigt.
- 9.7 Dr. Martin Holl bittet darum, dass bereits vor dem für den 24.09.2020 vorgesehenen Treffen des Martinsausschusses bekannt sein möge, ob und ggf. unter welchen Bedingungen der Umzug an St. Martin stattfinden könne.
- 9.8 Jens Huhn informiert, dass der an der Fa. Metallbau Kessel vorbei auf die Rheinhöhe führende Wanderweg durch umgestürzte Bäume nicht mehr begehbar ist.
- 9.9 Jörg Loosen gibt an, dass die Beschilderung der Umleitungsstrecke auf der Rheinhöhe nicht ausreichend ist. Er bemängelt, dass im Verlauf der Umleitung weitere Baustellen eingerichtet wurden und fordert eine Koordinierung der Baustellen.
Peter Günther verweist hierzu auf eine gleichlautende Anfrage im gestrigen Bau-, Verkehrs- und Umweltausschuss. Die Baustellen im öffentlichen Bereich werden von der Ordnungsverwaltung grundsätzlich koordiniert. Vorliegend war eine zusätzliche Baustelle im Auftrag der westnetz zunächst abgelehnt worden. Da jedoch zu befürchten war, dass ohne die zusätzliche Baustelle die Stromversorgung der Rheinhöhe ausfallen könnte, wurde ausnahmsweise und unter Auflagen eine Baustelle in der Umleitungsstrecke genehmigt.
Den Hinweisen auf möglicherweise weitere ungenehmigte Nutzungen der Verkehrsfläche (Aufstellen von Containern etc.) wird nachgegangen.
- 9.10 Andreas Köpping bittet um Mitteilung, wann die Kindergartengruppe in Bandorf eröffnet wird und erkundigt sich nach dem Stand der Planungen für den Neubau am Lohweg.
Die Vorsitzende teilt hierzu mit, dass der Bandorfer Kindergarten am 01.09.2020 startet.
Stadtplaner Peter Günther berichtet, dass für die Auswertung der ersten Beteiligungsstufe noch Abstimmungen mit der unteren Naturschutzbehörde

erforderlich sind, die sich urlaubsbedingt jedoch verzögern. Die verbleibende Zeit von etwas mehr als 2 Jahren sei für die anstehenden Schritte eng (Bauleitplanung, Hochbauplanung, Bauzeit, Ausstattung der Einrichtung, Personalplanung, u.a.m.) die Verwaltung gehe aber noch von einer rechtzeitigen Umsetzung aus.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt der Vorsitzende die Sitzung um 21:15 Uhr.

Remagen, den 17.09.2020
Die Vorsitzende

Schriftführer/in

Angela Linden-Berresheim
Ortsvorsteherin

Peter Günther